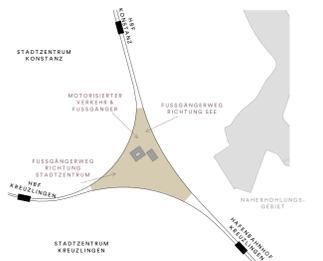




SCHWARZPLAN | 1:2000

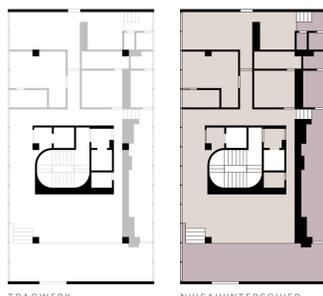


**Ortsanalyse**  
Der Bauplatz befindet sich im Kanton Thurgau in der Stadt Kreuzlingen. Die Form des Grundstückes wird durch drei umliegende Gleise gefasst. Diese erschliessen die drei naheliegenden Bahnhöfe Kreuzlingen Hauptbahnhof, Kreuzlingen Hafen und den Hauptbahnhof in Konstanz.

Erschlossen wird unsere Parzelle für Fussgänger einerseits aus der Richtung des Stadtzentrums und des Hauptbahnhofs und andererseits durch einen direkten Zugang zum See. Für den motorisierten Verkehr wird die bestehende Strasse (Freiessstrasse) weiterhin genutzt.

In Laufrichtung befindet sich das Stadtzentrum von Kreuzlingen und Konstanz sowie das Naherholungsgebiet am Seeufer. Unser Ziel ist es, eine Verbindung des Stadtzentrums in Kreuzlingen und des Seeufers durch ein Wohnensemble inmitten eines Parks zu ermöglichen.

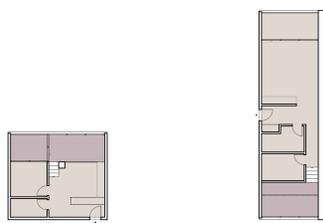
Die Pädagogische Hochschule Thurgau, die Hochschule Konstanz sowie die Universität Konstanz sind unweit unseres Bauplatzes. Die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr sowie die Internationalität des Standortes sind weitere Gründe für die Definierung unserer Zielgruppe. Deshalb setzt sie sich primär aus Studenten, Singles und jungen Paaren zusammen. Aufgrund des grosszügigen Parks haben wir auch familienuntaugliche Wohnungen entworfen.



**Referenz**  
Das Edificio Jaraguá Wohnhaus befindet sich erhöht auf einer Hügelkuppe in São Paulo und öffnet sich in Richtung Norden und Süden durch seine verglasten Längsfassaden. Dies ermöglicht den Ausblick in die beiden Täler der Flüsse Tietê und Pinheiros. Es wurde vom Architekten Paulo Mendes da Rocha geplant und im Jahre 1984 fertiggestellt.

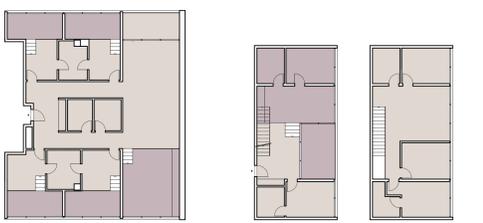
Die Tragstruktur wird primär durch die sechs Stützen innerhalb des Skelettbau definiert. Zur Aussteifung der Struktur sind jeweils auf den beiden kurzen Seiten des Gebäudes scheibenartige Wände errichtet worden. Mit dem Treppenhause und den beiden Liften wird zusätzlich der Kern des Gebäudes gestärkt und vor den Torsionskräften geschützt.

Das Wohnhaus Edificio Jaraguá zeichnet sich durch die zwei verschiedenen Höhen und der dadurch entstehenden Lichtsituation aus. Durch den Höhenunterschied und den zurückspringenden Fenstern wird eine natürliche Belichtung in den mittig gelegenen Räumen erzielt. Die Differenz wird nur an einer der beiden Glasfassaden ersichtlich. Küche und Esszimmer sind einige Stufen tiefergelegt und erlauben vielseitige räumliche Bezüge.



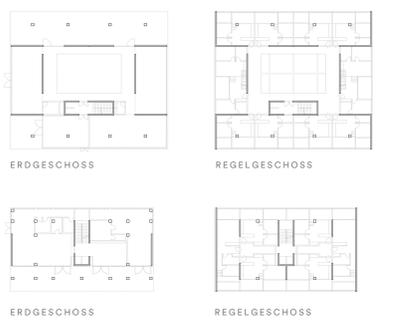
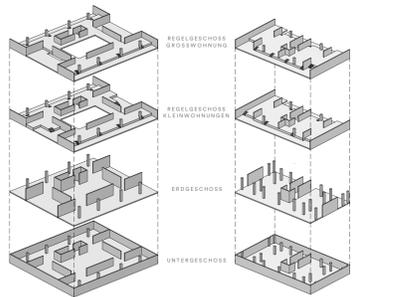
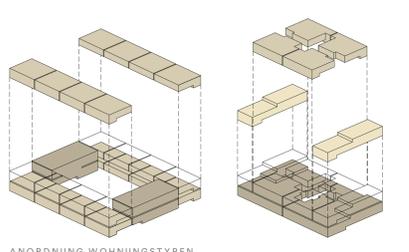
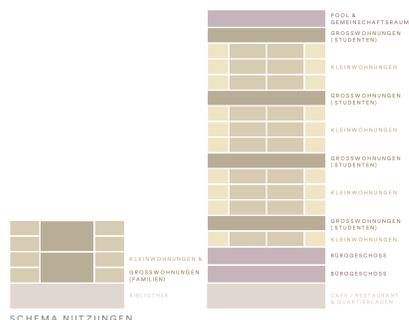
**Kleinwohnung [44m²]**  
Kompakt  
Der Wohnraum erstreckt sich über zwei Niveaus, die sich direkt untereinander befinden. Das Podest wird mit einer Stütze abgeschlossen und definiert so die beiden Räume. Vom Schlafzimmer aus wird ein Blickbezug durch die Loggia in den Wohnraum geschaffen. Die Fensterfronten sind einseitig ausgeführt.

**Kleinwohnung [66m²]**  
Durchgestreckt  
Der Wohnraum verbindet das Wohnen und Essen. Der Niveauunterschied führt in tiefergelegene Schlafzimmern. Die Fensterfronten sind wie bei der gewählten Referenz in gegenüberliegender Ausrichtung angeordnet.



**Grosswohnung [200m²]**  
Wohngemeinschaft  
Die vier Zimmer besitzen einen Niveauunterschied. Das Bad, das von zwei Bewohnern genutzt wird und ein Arbeitsplatz befindet sich auf höherem Niveau. Die Nische fürs Bett ist tiefer gelegen. Der Wohnraum erstreckt sich über zwei Niveaus, die sich direkt untereinander befinden. Die Fensterfronten sind wie bei der gewählten Referenz in gegenüberliegender Ausrichtung angeordnet.

**Grosswohnung [156m²]**  
Zweigeschossig  
Das untere Geschoss erstreckt sich über zwei Niveaus. Über den Eingangsbereich gelangt man ins tiefergelegene Esszimmer. Im Eingang erhält man bereits einen Ausblick nach draussen. Auch hier befinden sich Wohn- und Esszimmer auf unterschiedlichen Niveaus, jedoch ist das Wohnzimmer im darüberliegenden Geschoss. Die Fensterfront ist einseitig ausgeführt. Die Niveaudifferenz der unteren Etage ist in der Fassade ersichtlich.



**Soziale Räume**  
Das Wohnungsangebot wird durch zwei Arten von Kleinwohnungen, einer zweigeschossigen Familienwohnung und einem Wohnungstyp, welcher als Wohngemeinschaft genutzt werden kann, definiert.

Im kleineren Gebäude, der Hoftypologie, wird die kompakte Kleinwohnung beispielsweise für Alleinlebende und die familientaugliche zweigeschossige Wohnung platziert. Uns war es ein Anliegen, dass die Familienwohnungen im kleineren Gebäude eingebettet werden, sodass die Kinder schnell in der umliegenden Natur sind und so das Wohnen in einer Familienwohnung an diesem Standort attraktiver wird. Dieses Gebäude wird mit einer öffentlich nutzbaren Bibliothek und zahlreichen Co-Working Spaces im Erdgeschoss ergänzt.

Das Wohnhochhaus wird im Erdgeschoss mit einem Quartierladen und einem Restaurant bestückt und soll somit möglichst alle Bedürfnisse der Bewohner abdecken. Im zweiten und dritten Obergeschoss werden Büroräumlichkeiten angeordnet, um so ab der vierten Etage das Wohnen mit Seeblick zu ermöglichen. Auf dem Dach des Hochhauses befinden sich der für alle Bewohner zugängliche Gemeinschaftsraum mit Pool und Terrasse. Hier können sich die Bewohner in ungezwungener Atmosphäre treffen.

Bei unserem Entwurf wird ein Zusammenspiel aus dem grosszügigen Park und aller öffentlicher und halböffentlicher Nutzungen angestrebt, sodass eine Art Campus geschaffen werden kann.

**Landschaftsarchitektur**  
Aufgrund der Ortsanalyse, bei der wir die Umgebung der Parzelle genauer betrachteten, haben wir neue Zugänge gesetzt und unser Konzept des grünen Rings festgelegt. Der Grüngürtel dient als Pufferzone zwischen der städtischen Umgebung der Gebäude und der näheren Umgebung der Stadt Kreuzlingen. Die beiden Gebäude stehen in einem rechten Winkel zueinander. Dies spannt zwei gleichwertige Plätze auf, über die man in die jeweiligen Gebäude gelangt. Diese beiden Plätze bieten Aufenthaltsmöglichkeiten für das Café oder die Bibliothek und werden durch Bestuhlungen und Beschattung mit Bäumen gestaltet. Die Bäume sind am Rand der Parzelle dichter und lösen sich zu den Gebäuden hin immer mehr auf. Die, in einem sickerfähigem Material geplanten, Wege sind natürlich gesetzt und unterteilen einzelne Flächen voneinander. Diese werden durch unterschiedliche Bepflanzungen wie Rasenflächen, Magerwiesen, Staudensäumen oder Bäumen gegliedert und bieten so unterschiedlich nutzbare Orte. Hierbei sind die Gemeinschaftsgärten, welche im Süden angeordnet sind, zu erwähnen. In diesem Bereich werden ausschliesslich einheimische Gehölze wie die Rotbuche, die Traubeneiche, der Feldahorn oder der Wild-Apfelbaum gepflanzt. Ausserdem soll die Spielwiese und der Kinderspielplatz den Kindern Raum zum Spielen bieten.

**Haustechnik & Bauphysik**  
Durch die städtebauliche Setzung wird ein hoher Fensteranteil in Richtung Südwesten und Nordosten generiert. Somit wird der Wert für die spezifische Heizwärmespitze auf durchschnittlich 9 W / m² reduziert. Die Zufuhr der Frischluft wird durch Kippfenster in der obersten Fensterreihe ermöglicht. Diese Fenster besitzen eine integrierte automatische Öffnung des Fensters, sobald ein erhöhter CO<sub>2</sub>-Wert festgestellt wird. Zur Erhöhung des Komforts soll das Fenster auch manuell von den Bewohnern gesteuert werden, um so je nach Wohlbefinden, reagieren zu können.

Der geringe Wärmebedarf kann deshalb mit einer Bodenheizung sichergestellt werden. Unser Ziel ist es, dass mit möglichst geringem Aufwand ein grösstmöglicher Komfort erzielt werden kann. Die Bodenheizung wird mit einem Fernwärmeanschluss versorgt.

**Tragwerk**  
Hoftyp  
Das Tragwerk des Hoftypen besteht aus Stützen- und Wandelementen, die durch die Platten (Decken) mit unterschiedlichen Niveaus ausgesteift werden. Der Erschliessungskern dient als zusätzliches Aussteifungselement. Die Wand gegenüber des Erschliessungskerns übernimmt eine tragende Rolle. Die Stützen ergeben sich aus dem Grundriss der kompakten Kleinwohnung. In allen Ecken sind Wände in einer L-Form angeordnet, die aus dem Regelgeschossgrundriss stammen und die aussenliegenden Wohnung auf zwei Seiten umschliessen. Als weiteres tragendes Element gibt es zwei Wandscheiben, die die Breite des Hofes aufnehmen. Um die aussenliegenden Wände im Erdgeschoss freizuspielen, fallen diese weg. Die darüberliegende Wand wird an der massigen Decke zuoberst aufgehängt und über die anderen tragenden Elemente abgetragen.

Hochhaustyp  
Das Tragwerk des Hochhaustypen besteht aus Stützen- und Wandelementen, die durch die Platten (Decken), mit unterschiedlichen Niveaus ausgesteift werden. Der Erschliessungskern dient als zusätzliches Aussteifungselement. Die vier Stützen, die in allen Geschossen vorhanden sind, ergeben sich aus dem Grundriss der kompakten Kleinwohnung. Die tragenden Wandscheiben lösen sich in den Geschossen mit öffentlicher Nutzung (Sockel und Dachgeschoss) teils zu Stützen auf.

